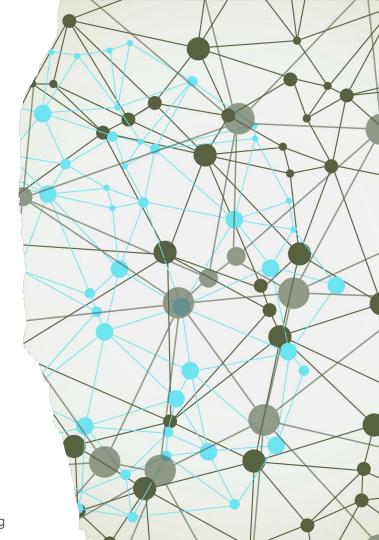
Support Vector Machines



Gliederung

- Was ist eine SVM?
- Was ist eine Hyperebene?
- Trainingsphase
- Kernel-Trick
- Klassifizieren unbekannter Datenpunkte
- Quellen

Was ist eine SVM?

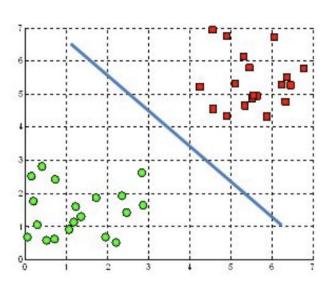
Was ist eine SVM

- Support Vector Machines sind Classifier. Sie unterteilen eine Menge von Objekten in zwei Klassen
- Bei Support Vector Machines handelt es sich um einen Large Margin Classifier
- Es handelt sich bei der normalen SVM um einen linearen Classifier, dieser kann aber durch Verwendung des Kernel-Tricks auch als nicht-linearer Classifier fungieren

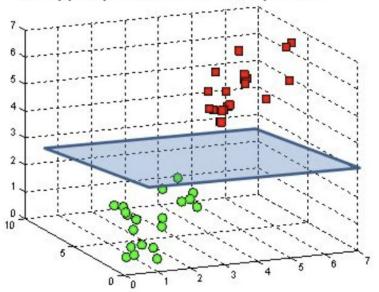
Was ist eine Hyperebene?

Hyperebene

A hyperplane in \mathbb{R}^2 is a line



A hyperplane in \mathbb{R}^3 is a plane



Hyperebene bestimmen

- Um die Hyperebene zu bestimmen, ist es wichtig dass eine lineare Separierbarkeit vorliegt
- Idealerweise sind unsere Daten bereits linear separierbar, falls nicht muss der Kernel-Trick angewendet werden

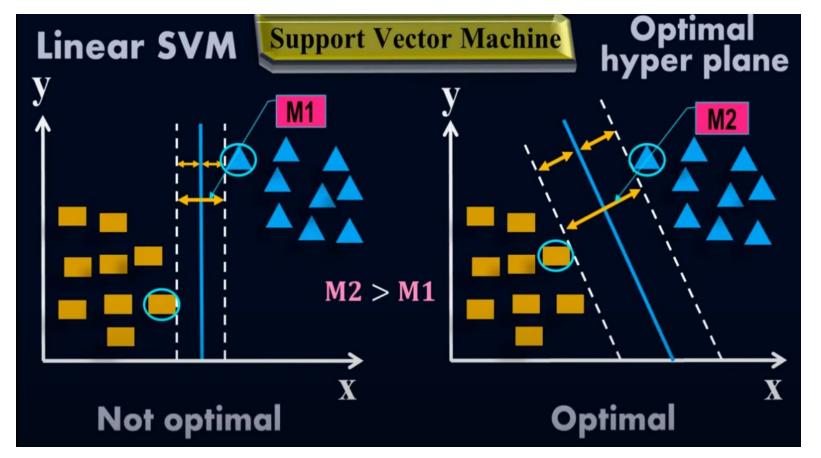


Abb. 2: Vergleich Hyperebenen - https://images.app.goo.gl/pc2JxY5SzLFSmmR79

Trainingsphase

Trainingsphase

- In der Trainingsphase wird eine geeignete Hyperebene mit Hilfe der Trainingsdaten ermittelt
- Diese Hyperebene wird durch die Parameter w (Gewichtsvektor) und b (Bias) eindeutig bestimmt
- Für diese beiden Parameter möglichst optimale Werte zu finden, ist das Ziel der Trainingsphase
- Sofern eine Hyperebene existiert, existieren unendlich viele

Aufbau der Trainingsdaten

- Die Trainingsdaten bestehen aus einer Liste von Tupeln
 - Ein Tupel besteht aus einem Merkmalsvektor und dem zugehörigen Label
- Hierbei gibt es für das Label genau zwei Möglichkeiten
 - Zum Beispiel: negativ oder positiv
- Damit die Daten von der SVM verarbeitet werden k\u00f6nnen, m\u00fcssen die Labels passend umgewandelt werden
 - Hierbei wird jedem Label entweder der Wert "1" oder "-1" zugewiesen
 - Zum Beispiel: positiv = 1 und negativ = -1

Grafische Darstellung Hard Margin Case

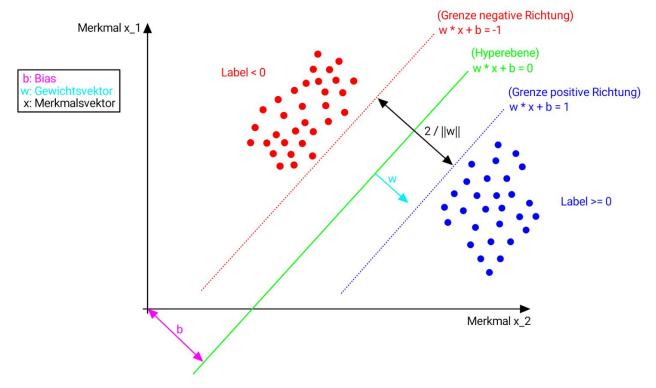


Abb. 3: Darstellung Hard Margin Case

Mathematische Bedingung des Trainings

- Die beiden betrachteten Grenzen in positive bzw. negative Richtung lassen sich zu einer Bedingung zusammenfassen
- Bedingung: y * (w * x + b) >= 1 (F1: Entscheidungsfunktion)
 - y: Label von x (kann entweder 1 oder -1 sein)
 - w: Gewichtsvektor der SVM
 - **x:** Aktuell betrachteter Merkmalsvektor aus den Trainingsdaten
 - o **b:** Bias der SVM
- Ist diese Bedingung erfüllt, so wurde der Merkmalsvektor x korrekt klassifiziert

Trainingsphase Pseudocode

```
1algorithm fit(data_train[1...n], iterations, learning_rate)
      //initialisiere Gewichtsvektor w mit Nullvektor
      w = Nullvektor
      //initialisiere Bias b mit 0
      b = 0
6
7
      for i = 0; i < iterations; i++
8
9
          for sample in data_train
              if not (sample.label * (w * sample.vector + b)) >= 1
10
                  //Datenpunkt verletzt Bedingung: Passe w und b an
                  w += sample.vector * (sample.label * learning_rate)
                  b += sample.label * learning_rate
```

Abb. 4: Trainingsphase Pseudocode

Visualisierung Training

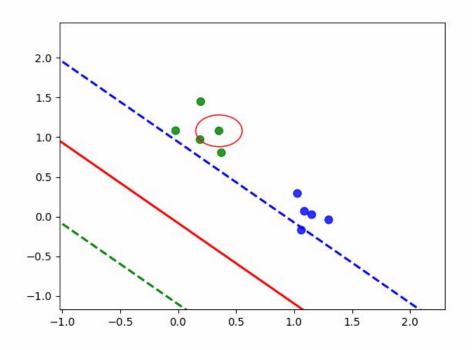


Abb. 5: Visualisierung Training - https://medium.com/@gallettilance/support-vector-machines-16241417ee6d

Beobachtung

- Die Hyperebene pendelt sich ab einer gewissen Anzahl an Iteration an einer bestimmten Stelle ein und ändert sich nicht mehr signifikant
- Somit muss das Training mit einer ausreichenden Anzahl an Iterationen durchgeführt werden

Kernel-Trick

Nicht lineare Daten

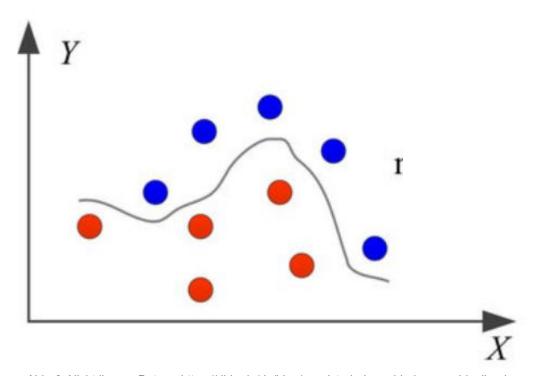


Abb. 6: Nicht lineare Daten - https://dida.do/de/blog/was-ist-ein-kernel-beim-maschinellen-lernen

Kernel-Trick

- Bei Kernel-Methoden gibt es einen Trick, wodurch ein linearer Klassifikator
 wie die SVM auch auf nichtlineare Daten angewendet werden kann
- Im Grunde wird dies erreicht, indem man die Daten in h\u00f6here Dimensionen transformiert, bis eine lineare Separierbarkeit erreicht ist

Wie funktioniert der Kernel-Trick

- Beim Kernel-Trick werden die genauen Koordinaten im h\u00f6heren Raum nicht berechnet
- Es werden stattdessen Ähnlichkeiten bzw. Produktwerte zwischen den Datenpaarpunkten berechnet, als würden diese sich in dem höheren Raum befinden. Dafür wird ein Kernel-Funktionswert verwendet.
- Durch das Umgehen der Transformation unserer Datenpaare wird der Rechenaufwand verringert

Beispiel

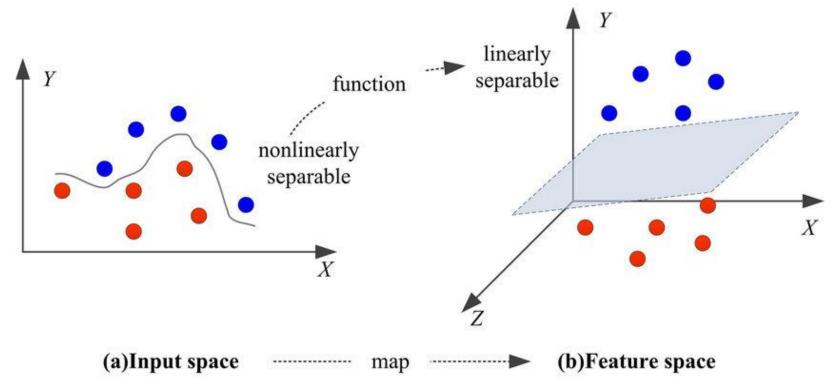


Abb. 7: Beispiel Kernel-Trick Anwendung - https://dida.do/de/blog/was-ist-ein-kernel-beim-maschinellen-lernen

Klassifizieren unbekannter Datenpunkte

Bedeutung des Skalarprodukts

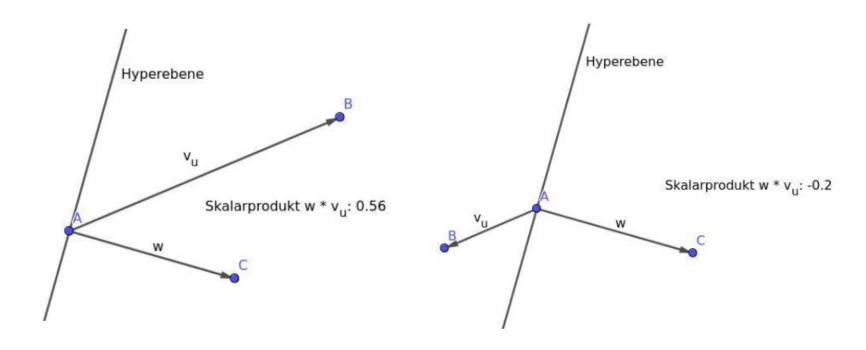


Abb. 8: Skalarprodukt positiv

Abb. 9: Skalarprodukt negativ

Label von unbekanntem Datenpunkt bestimmen

Berechne:
$$y = w * v_U + b$$
 (F2: Bestimmung des Labels)

$$y \ge 0 \rightarrow Klasse 1 (Label = 1)$$

$$y < 0 \rightarrow Klasse 2 (Label = -1)$$

Beispiel

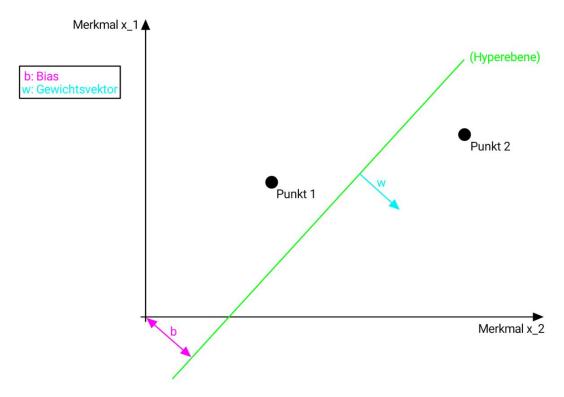


Abb. 10: Beispiel unbekannte Datenpunkte - unbestimmt

Beispiel

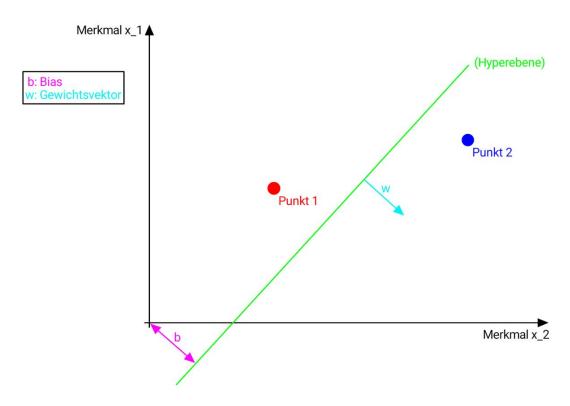


Abb. 11: Beispiel unbekannte Datenpunkte - bestimmt

Quellen

- https://www.youtube.com/watch?v=bM4 AstaBZo
- https://www.youtube.com/watch?v=T9UcK-TxQGw
- https://github.com/AssemblyAl-Examples/Machine-Learning-From-Scratch/blob/main/09%20SVM/svm.py
- https://medium.com/@gallettilance/support-vector-machines-16241417ee6d
- https://medium.com/@kushaldps1996/a-complete-guide-to-support-vector-machines-svms-501e71aec19e
- https://de.wikipedia.org/wiki/Support_Vector_Machine
- https://www.geeksforgeeks.org/using-a-hard-margin-vs-soft-margin-in-svm/
- https://www.tu-chemnitz.de/urz/ittime/documents/Vortrag_Jens_Poenisch_SVM.pdf
- https://c.wgr.de/f/verlage/westermanngruppe-at/dimensionen-mathematik/materialien/06_Vektorrechnung/06_GeometrischeDeutungDe
 sSkalarprodukts/06_06_GeometrischeDeutungSkalarprodukt.html
- https://github.com/CihanBosnali/Machine-Learning-without-Libraries/tree/master/Support-Vector-Machine
- Géron, Aurélien: Hands-On Machine Learning with Scikit-Learn, Keras, and TensorFlow, 2. Auflage, O'Reilly Media, Inc., Kanada 2019
- https://images.app.goo.gl/pc2JxY5SzLFSmmR79